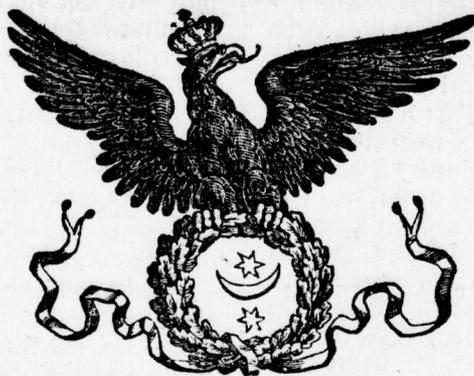


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 242.

Halle, Mittwoch den 16. October

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Oct. Ihre Königl. Hoh. die Prinzessin Friedrich ist von Magdeburg hier eingetroffen.

Königsberg, den 7. Octbr. Das für den Memeler Hafen bestimmte Dampf-Bugseboot, genannt „Hekla“, ist am 2. d. M. glücklich in Memel angekommen. Dasselbe ist in Brangemouth gebaut, sehr stark, der Boden gefupfert und die Maschinerie in Glasgow vorzüglich dauerhaft gearbeitet. In Erwägung des gemeinnützigen Zweckes dieses Fahrzeuges hat das Königl. hohe Finanz-Ministerium für das Dampf-Bugseboot sowohl wie für die dazu gehörigen beiden Maschinen, jede von 25 Pferdekraft, die beantragte Freiheit von den Eingangs-Abgaben bewilligt, und wird das Boot, sobald sich Fälle zum Bugse von Schiffen ereignen, sogleich in Thätigkeit gesetzt werden.

Pleß, d. 7. Oct. Der Herzog und die Herzogin zu Anhalt-Köthen sind nach einem zehntägigen Aufenthalte heute von hier nach dem Jagtschloß Lichau abgereist, von wo sie demnächst nach kürzerem Verweilen nach Köthen zurückkehren werden. Seit neun Jahren hatten wir uns des hohen Besuches nicht erfreut, dessen Anwesenheit mehrere vornehme Fremde herbeizog und die Veranlassung zu vielen glänzenden Festen gab.

Wien, d. 8. Oct. Unsere Nachrichten aus dem Orient leiden noch immer an dem alten Uebel. Sie sind unter einander widersprechend, und gönnen sich, da von eigentlichen Thatsachen keine Rede sein kann, in Hoffnungen und Befürchtungen einen wahrhaft phantastischen Raum. Die combinirte Flotte an den Dardanellen bleibt der große Stein des Anstoßes für die Pforte, während der Vicekönig von Egypten gerade darauf sein Vertrauen setzt. Aus Allem aber geht eine immer bestimmtere Sinneigung unseres Hofes zu jener Politik hervor, die im Augenblick hier wie in Paris für die allein richtige gehalten wird, und welche alles gewaltsame Einschreiten im Orient für durchaus unzulässig erklärt. Für außerordentliche Fälle bleiben alle beliebige Schritte offen nach wie vor. Es sollen denn auch, dem sichersten Vernehmen nach, solche Instruktionen von hier nach Konstantinopel abgegangen sein, die einen Friedensabschluß zwischen der Pforte und Mehemed Ali förderlich heißen,

ohne den einen oder andern Theil zu Außerordentlichem drängen zu wollen.

Niederlande.

Amsterdam, d. 9. Oct. Der Königl. belgische Gesandte, Prinz v. Chimay, hat gestern Sr. Maj. dem Könige in Haag seine Kreditive überreicht.

Frankreich.

Algier, d. 28. Sept. Man erfährt jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit, daß Abdel-Kader die Zusatz-Artikel zu dem Traktat an der Tafna, die von Ven-Arach und dem Marschall Valée unterzeichnet waren, nicht ratifiziren will. Die Schwierigkeiten in Betreff der Begrenzung unserer Besitzungen in den westlichen Provinzen existiren daher noch immer. Frankreich kann vor der Hartnäckigkeit des Emir nicht zurücktreten, und es ist daher wieder mehr als jemals von einer nahe bevorstehenden Expedition die Rede. Der Marschall Valée wünscht allerdings eine günstigere Jahreszeit für einen neuen Feldzug abzuwarten, aber das Ministerium und der Herzog von Orleans scheinen entschlossen, ihn zu unternehmen. Es ist daher auch nicht wahrscheinlich, daß der Herzog von Orleans so schnell, wie man es früher verkündet hat, Afrika verlassen wird.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Oct. Die Vorbereitungen zum Wiederaufbau der abgebrannten Brücke scheinen jetzt mit größerem Eifer betrieben zu werden. Die Kommission, der die Leitung des Baues überwiesen ist, hat von den in Folge öffentlicher Aufforderung, der indeß die bedeutendsten Architekten kein Gehör gegeben haben, eingelieferten 38 Plänen vorläufig 5 ausgewählt, aus welchen nach näherer reiflicher Erwägung der definitiv anzunehmende ausgewählt werden soll. Was die Bestimmung des Platzes für den neuen Bau betrifft, so sind die Unterhandlungen mit den Besitzern der anzukaufenden Häuser in Sweeting-Lane bereits bedeutend vorgeschritten, und man hofft daher, daß bereits im folgenden Jahre der Grundstein des Gebäudes wird gelegt werden können, für welches übrigens die Kosten auf 150,000 Pfd. festgesetzt sind.

Die Times machen in einem leitenden Artikel darauf aufmerksam, daß man früher, als man die Bill zur Emancipation der Katholiken habe durchbringen wollen, stets versichert habe, dann würden alle Streitigkeiten zwischen Katholiken und Protestanten aufhören; jetzt sei sie durchgebracht, und man höre mehr von Streitigkeiten als je.

Die letzten Berichte aus New-York, die bis zum 21. September reichen, haben in politischer Hinsicht wenig Neues von dort überbracht. An der kanadischen Grenze war Alles ziemlich ruhig. Hin und wieder kamen zwar noch einzelne Gewaltthatigkeiten vor, doch kam Niemand dabei ums Leben, und eine vollständige Sicherheit des Eigenthums und der Personen wurde dort überhaupt nicht eher für möglich gehalten, als bis die britische und amerikanische Regierung beiderseits eine neue wirksame Grenz-Polizei eingeführt haben würden. Die kanadischen Zeitungen waren hauptsächlich mit Betrachtungen über die Entfennung Sir J. Colborne's und die Ernennung des Herrn P. Thomson zum General-Gouverneur angefüllt.

Belgien.

Brüssel, d. 8. Oct. Die Eisenbahn von Landen nach St. Trond ist am 6. Oct. in Beisein des Königs mit den gewöhnlichen Feierlichkeiten eingeweiht worden. Der Belge meldet, daß sich Bartels von der Redaktion dieses Blatts zurückgezogen hat. Die Emancipation sagt: Rußland hat die Etablissements des Hrn. Cockerill für 14 Millionen gekauft. Wir müssen indeß sagen, daß nicht alle Etablissements, sondern die Eisenfabrik und die Maschinen von Seraing gekauft sind. Man spricht von großen Vortheilen, welche den Erzeugnissen dieser Maschinen bei ihrer Einfuhr in Rußland bewilligt sind, und von dem schnellen Bau einer großen Anzahl Dampfschiffe.

Gent, d. 7. Oct. Unsere Stadt hat ihre friedlichen Arbeits- und Ordnungsgewohnheiten wieder angenommen. Fast alle Fabriken sind in Thätigkeit; jede Furcht vor neuen Zusammenrottungen ist verschwunden. Indes wacht die Militärautorität fortwährend; Truppen stationiren auf dem Freitagsmarkt und dem Waffenplatz. Die Zahl der Verwundeten beträgt 18 oder 19; 5 sind amputirt worden; bis jetzt ist nur ein einziger gestorben. Gestern ist die Abfassung der Bittschriften, welche unsere Arbeiter dem König zu überreichen beabsichtigen, definitiv festgestellt worden. Die Deputation zur Ueberbringung derselben nach Brüssel ist ernannt; sie besteht aus Kommiss der Fabrikanten, Arbeiteraufsehern und einem Arbeiter von jedem Zweige, im Ganzen aus zwölf Mitgliedern. Diesen Abend wird noch eine Versammlung Statt haben, um für die Ersetzung derjenigen zu sorgen, welche diese Mission nicht annehmen würden. Diese Bittschrift wird von sämtlichen Arbeitern unterzeichnet werden und ungefähr 15 bis 20,000 Unterschriften zählen. Die Instruktion, in Betreff der Unordnungen, wird mit Thätigkeit fortgesetzt. Mehrere Personen sind provisorisch in Freiheit gesetzt worden weil die Verweggründe der durch die Militaire bewerkstelligten Verhaftungen nicht konstatirt sind und die durch die Polizei

über die freigelassenen Individuen mitgetheilten Nachrichten ihnen günstig sind. Fuhren, die durch Linientruppen und ein Detachement Kürassiere eskortirt waren, haben diesen Abend die im Stadthause niedergelegten Waffen, die zur Zeit zur Bewaffnung der Bürgergarde gedient hatten, aufgeladen, um sie in die Citadelle zu bringen.

Lüttich, d. 7. Oct. Auch hier sind Versuche zur Aufwirgung der Fabrik-Arbeiter durch einige aus Gent gekommene Emissaire gemacht worden, doch sind ihre Bemühungen an der Festigkeit und Vorsicht unserer Behörden, so wie unserer Fabrikherren gescheitert.

Spanien.

Telegraphische Depesche. Das Fort Saint Gregoire de Gordala hat am 28. Sept. kapitulirt. Dies ist der letzte Punkt, den die Karlisten behalten hatten. Die Kavallerie des Carrion hat sich unterworfen. Cabrera ist entschlossen, einen Krieg auf Leben und Tod zu führen.

Türkei.

In einem Privatschreiben aus Alexandrien vom 16. Sept. heißt es, die Geldverhältnisse Mehemet Ali's seien sehr kritisch; der Armece, Offizieren sowohl, wie Soldaten, schulde er den Sold von länger, als einem Jahr; auch weder die Civilbeamten, noch die Arbeiter erhalten Bezahlung.

Ein in der Leipziger Zeitung enthaltene Schreiben aus Tries vom 3. Oct. meldet: Mittels des Dampfschiffes von Smyra vom 26. Sept. sind Nachrichten aus Alexandrien bis zum 21. Sept. und aus Lenedos bis zum 23. Sept. hier eingetroffen. Der Vicekönig hatte Alexandrien in furchtbaren Vertheidigungsstand gesetzt. Ein neuer Friedensantrag der europäischen Konsuln war abermals von ihm abgelehnt worden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.			
Nordhausen, den 12. October.			
Weizen	2 thl. 18 sgr. — pf.	bis 2 thl. 22 sgr. — pf.	
Roggen	1 " 20 " — " — "	1 " 25 " — " — "	
Gerste	1 " 10 " — " — "	1 " 15 " — " — "	
Safer	— " 17 " — " — "	— " 20 " — " — "	
Rüböl, der Centner	10½ thl.		
Leinöl, " "	10 thl.		
Duedlinburg, den 9. Octobr. (Nach Wispein.)			
Weizen	59 — 63 thl.	Gerste	33 — 36 thl.
Roggen	40 — 45 "	Safer	20 — 21½ "
Raffinirtes Rüböl, der Centner	11 — 11½ thl.		
Rüböl, der Centner	10 — 10½ thl.		
Leinöl, " "	11 — 11½ thl.		
Magdeburg, den 12. Octobr. (Nach Wispein.)			
Weizen	50 — 65 thl.	Gerste	37 — 40 thl.
Roggen	39 — 43 "	Safer	22 — 24 "
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 13. Octobr.: 33 Zoll unter a.			

Bekanntmachungen.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht Halle werden alle und jede, welche an das Vermögen des hiesigen Kunst- und Schönfärbers Heinrich Friedrich Wilhelm Etzage, welches hauptsächlich in dessen auf

dem Strohhofe sub No. 2028. belegenen Grundstücken sammt Zubehör und einigen Mobilien bestehet, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Andringen der Gläubiger, der Concurß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem, vor dem Herrn Ober-

landesgerichts-Assessor Schröder als Deputirten, auf

den 14. November d. J.

anberaumten präclausibischen Liquidations-Termine, entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justizcommissarius, wovon den, hiesigen Orts Unbekannten, die



Justizcommissarien Söbcke, Kiemer und Ebmeyer in Vorschlag gebracht werden. in dem Locale des unterzeichneten Gerichts, Vormittags 11 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weitem Verfügungen erwarten. Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen erwanigen Forderungen an die Concursmasse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Halle, den 23. August 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Koch.

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag, den 24. October d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen vom Königl. Zwölften Husaren-Regimente wiederum 20 und einige Stück ausrangirte Dienstpferde auf dem hiesigen Klosterhofe öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung in preussischen Rassen-Geldern, verkauft werden.

Merseburg, den 13 October 1839.
v. Borcke,

Major und interim. Kommandeur des
Königl. 12ten Husaren-Regiments.

Steckbrief.

Der nachstehend signalisirte Bagabund Carl John von hier, welcher bereits mehrmals wegen Diebstahls und Betrugs bestraft ist, ist eines wiederholten Diebstahls verdächtig und hat sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen demnach alle Polizeibehörden, auf den John zu vigiliren, ihn im Verretungsfalle arretiren und uns zuführen zu lassen.

Sangerhausen, d. 9. Oct. 1839.

Das Königl. Inquisitoriat.

Signalement: Name: Johann Carl John; Geburts- und Wohnort: Sangerhausen; Alter: 19 Jahr; Religion: evangelisch; Statur: mittel, etwas unterseht; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirn: erhaben; Augen: grau; Augenbraunen: mehr dunkelblond; Nase: gewöhnlich; Mund: proportionirt; Zähne: gesund; Kinn: spitz.

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Das zu Globig No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 8244 Thlr. 17 Egr. 6 Pf. taxirte Niehrgut und die dabei besessene, unter No. 6 im Hypothekenbuch eingetragene halbe Hufe auf der Mark Burgau auf 1497 Thlr. 8 Egr. 9 Pf. taxirt, nebst sonstigem Zubehör, besage der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen an Ge-

richtsstelle einzusehenden Taxe, soll aus dem Nachlasse des Richters Johann Erdmann Fritsche

den 6. April 1840 Vormittags 11 Uhr an Landgerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Auction. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Oberlandesgerichtsrath Dr. Zepernick, sollen nächsten Montag

d. 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage

eine bedeutende Quantität sehr gut conservirten Meubles, bestehend in Sopha's, Rohr- und Polsterstühlen, Trumeaux, 1 und 2thürige Kleider-, Wäsch- und Geschirrschränke, Schreibtische, Kommoden, Beistellen, ein 2thüriger Glashranke zc. (worunter sich besonders ein antikes ganz complettes Ameublement, weißlackirt mit Vergoldung ausgezeichnet), ingleichen vieles Zinn-, Kupfer- und Messinggeschir, Wäsche und Federbetten und andere Gegenstände mehr, öffentlich und meistbietend in dem am Markt No. 822 belegenen Nachlasshause in Courant versteigert werden.

Halle, d. 14. Oct. 1839.

W. Köhler.

Auf meinem reichhaltigen Lager sind stets auch alle in den hiesigen Schulen eingeführte Bücher, theils in neuen, theils in gebrauchten Exemplaren vorräthig, und bitte ich das mir stets gütigst erwiesene Vertrauen auf die größere Ausdehnung meines Geschäftes überzutragen.

J. F. Lippert,

Sortiments- und Antiquariats-
Buchhandlung.

Alter Markt sub No. 495.

F. Margariten, feine Wachstiche, Patent- oder künstliche Wachstiche, Palmwachslichte, von vorzüglicher Schönheit, ganz weiß, und im Brennen nicht zu übertreffen, empfing in neuer Sendung und empfiehe billigt

Th. Gerlach jun.

Lampendochte aller Art, Nachtlichte in Schachteln auf $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Jahr bei

Th. Gerlach jun.

Die Ofen-Niederlage zu Halle, kleine Ulrichstr. No. 1020/21 empfiehlt

grün, gelb und schwarz glastete Kachel-Waaren, unglastete Circulir- und Strick-Ofenen, Schloßelne, Dachlaken, Rohre u. s. w. so wie alle einschlagenden Eisen Waaren

Morgen Abend die erste Quartettunterhaltung bei G. Sturm, Rathhausgasse in dem Müller'schen Hause.

Einem hohen Adel und einem kunstliebenden Publicum, welche gesonnen sind, sich in Del, Pastell und Miniatur malen lassen zu wollen, biete ich hiermit meine Dienste an, und garantiere für die genaueste Aehnlichkeit. Meine Wohnung ist der Post gegenüber bei dem Goldarbeiter Herrn Wiese.

Ernst Cramer, Portraitmaler.

Empfehlung.

Wohlbl. Magisträten und resp. Communen, so wie einem verehrl. Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich in Gisleben eine Glockengießerei eingerichtet habe, in welcher Laut- und Schlagglocken von 1 — 130 Eindr. angefertigt werden können; für selbige leiste ich nicht allein mehrjährige Garantie, sondern mir ist es auch möglich jeder Glocke den bestimmten Ton als auch vorher festgesetztes Gewicht zu geben; meine Glocken zeichnen sich besonders durch Sauberkeit, schöne Façon und hauptsächlich durch einen scharfen reinen Klang aus.

Wächte darum das verehrl. Publikum einem Manne Zutrauen schenken, der sich nicht bloß daheim, sondern auch in fernem Auslande auf mehrjährigen Reisen eine gründliche Kenntniß seines Faches erworben hat, und dieses bereits allen denen, die ihn mit Aufragen beehrten, bewiesen zu haben glaubt.

Gisleben, am 14. October 1839.

Franz Mayer,
Glockengießer.

Wein Kleiderhandel ist von jetzige Michaelis nicht mehr unterm rothen Thurne, sondern in der großen Steinstraße in dem Bäcker Jäckel'schen Hause, und bitte auch da um ferneres Vertrauen.

Fr. Wiedero.

Eine freundliche ausgestezirte Stube und Kammer kann sogleich bezogen werden bei
Wittwe Tradt,
Schmeerstraße No. 724.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 18. October 1839.

Die Royalisten.

Schauspiel in 4 Akten, von Dr. Kaupach. Der Königl. Hof-Schauspieler Hr. Seydelmann vom Berliner Hoftheater, den Cromwell als erste Gastrolle

Windmühlen-Verkauf.

Eine in gutem Stande befindliche, ohnweit hiesiger Stadt belegene Windmühle, steht sogleich billigt und unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
Streubel in Gisleben

Ein Landgut, auch eine Wassermühle vom circa 10 bis 12000 Thlr. Werth wird zu kaufen gesucht vom Streubel in Gisleben.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir nach dem Muster ähnlicher Etablissements in Breslau und Berlin, auf hiesigem Plage ein

Destillations-Geschäft

errichteten.

Gründliche Kenntniß dieses Geschäftszweiges, verbunden mit Benützung der besten Bezugsquellen des rohen Materials, setzen uns in den Stand, bei Lieferung der besten Fabrikate vorzüglich billige Preise stellen, und jeder Concurrnz entgegenkommen zu können. Wir bitten uns deshalb mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen, und erlauben uns nur noch zu bemerken, daß die Annahme derselben sowohl in unserer Fabrik, Graben No. 588, als auch in dem im Hause des Herrn Seifensieder Sendel am Markt eingerichteten Verkaufsorte findet.

Eisleben, d. 14. October 1839.

Regel & Beschoren.

Wollene und baumwollene Strumpfwaa-
ren aller Art empfiehlt

Th. Gerlach jun.

**Engl. und franz. Seifen,
franz. Parfümerien,
Windsor-Seife für 5 Sgr. das Duzend
(nicht Pfd.), für Wiederverkäufer mit bes.
Rabatt.**

Th. Gerlach jun.

Fünf junge Damen suchen, zu einer Reise nach Dresden u. s. w., einen jungen Herrn als Reisebegleiter und Cicerone. Sollte Jemand diese Reise mitzumachen Vergnügen finden, so möge sich derselbe durch dieses Blatt melden.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum widme ich die ergebnisse Anzeige, daß mein Lager in Gold- und Silberarbeiten mit den neuesten Artikeln der Mode ausgestattet ist und bei schon bekannter Reellität die mir nur möglichst billigsten Preise stellen werde, hoffe deshalb durch häufige Abnahme erfreut zu werden; auch soll jeder gütige Auftrag in Juweller-, Gold- und Silberarbeit prompt und gewissenhaft von mir ausgeführt werden.

Julius Krüger, Leipzigerstraße,
der Modewaaren-Handlung des Herrn
Hirschfeld gegenüber.

Ergebene Anzeige.

Das von meinen verstorbenen Vornehmten seit 20 Jahren geführte Juweller-, Gold- und Silbergeschäft, Leipzigerstraße No. 399. der Post gegenüber, habe ich dem Herrn Carl Wiese käuflich überlassen; indem ich einem geehrten Publikum für das meinem Vornehmten geschenkte Vertrauen ergebnisse danke, erlaube ich mir die ergebene Bitte, dasselbe auf den Herrn Wiese zu übertragen.

Halle, den 14. October 1839.

Wwe. Schöber.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich einem geehrten in- und auswärtigen

Publikum ganz ergebenst zur Ausführung aller Aufträge in Gold-, Silber- und Juweller-Arbeiten, so wie ich mein Lager fertiger in dieses Fach schlagender Gegenstände ergebnisse empfehle.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch billige und rechtliche Bedienung mir das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben, und mich dem von dem Herrn Schöber auf mich übertragenen würdig zu zeigen.

Halle, den 14. October 1839.

Carl Wiese.

Donnerstag den 17. ist im Schwemm-
Brauhaus Dreihan bei

Müller.

Donnerstag den 17. ist im Neuenwert
Dreihan und fortwährend alle Donnerstage.

Der E. F. Meusel in Weizentels ist in Commission zu haben und durch alle Buchhandlungen (Halle, durch E. A. Schwesche und Sohn) zu beziehen: **Trauer, Fr., Praktische Elementar-Pianofortschule, Preis 1 Thlr.**

Dieses Werk enthält 156 streng methodisch geordnete, von den ersten Anfängen bis zu schwierigen Aufgaben fortschreitende Übungsaufgaben, in welchen der Herausgeber das Angenehme mit dem Nützlichen, das Gefällige mit dem Gründlichen so glücklich verbunden hat, daß das Ganze Lehrern und Schülern gleich willkommen sein wird, zumal da Fingersatz und Vortrag überall genau bezeichnet sind.

Wollene Strickgarne in allen Farben von den niedrigsten bis zu den höchsten Preisen, empfiehlt im Einzelnen so wie zum Wiederverkauf

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Denjenigen Freunden und Bekannten, so wie Allen, welche ihre Hülfe bei vergangenen Brande treulich bewährten, sage hiermit meinen öffentlichen Dank.

Pfautsch.

Heute Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Wallse.

Brat-Heringe.

Erwas ganz vorzüglich Scharbes, in Fäßchen und einzeln, sehr billig bei

Volke.

Sonntags, den 20. d. M. Mittags 1 Uhr, sollen in dem früher Schulzen Wödemannschen Gute zu Plößnitz 2 Ackerwagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Futtermägen und dergleichen Landwirthschafts-Sachen, wie auch nicht unbedeutende Hauswirthschafts-Sachen, wobei sich eine Wäsch-Rolle befindet, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Im Auftrage
Baumgarten.

Ein 4 spänniges Landgut mit sehr tragbarem Acker, guten Gebäuden und wenigen Abgaben, wird im Auftrage, ohne Einmischung eines Dritten, sofort mit voller Ernte verkauft durch den Amtsverwalter

Baumgarten in Plößnitz,
bei Halle.

Erwas vorzügliches in Waschkümmern empfiehlt

Carl Haring.

Keine Cocos-, Nuß-, Del-Seife so wie alle Arten Toilettenseife, Seifenkugeln und Rosierpulver offerirt billigst

Carl Haring.

Anzeige. Auf der Chaussee zwischen Trotha und der goldenen Kugel ist ein Sack mit mehreren Effekten verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung im Chausseehause zu Trotha abzugeben.

Bei dem am 11. d. M. Nachts in einer der gefährlichsten Theilen der Stadt ausgebrochenen Feuer, war es theils die sich stets rühmlichst auszeichnende Thätigkeit unserer Mitbürger, welche uns vor größerer Gefahr schützte. Obgleich einige Nachbarhäuser sehr stark beschädigt sind, so blieb doch das unsrige verschont, und wir können nebst Gott denen nicht genug unseren Dank aussprechen; mögen sie Ersatz für ihre Aufopferung in dem Bewußtsein finden, größeres Unglück verhindert zu haben.

Ich glaube dies nicht nur in meinem, sondern im Namen vieler hiermit öffentlich aussprechen zu müssen.

Zugleich sei dies auf die an mich gerichteten Anfragen eine beruhigende Antwort.

Fische,

Inhaber des hiesigen Leihhauses,
gez. Concessionirtes Adress-Haus von
Fische & Comp.